

1. Einführung

Am Universitätsklinikum besteht die Möglichkeit der Weiterbildung zum/zur Facharzt/Fachärztin für Hygiene und Umweltmedizin im Rahmen eines strukturierten Weiterbildungscurriculums mit Rotation in unterschiedlichen Subdisziplinen der Hygiene, Krankenhaushygiene und Umweltmedizin. Die folgenden Ausführungen beschreiben die Ziele und Strukturen der Weiterbildung auf der Basis der geltenden Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer.

2. Ziele und Aufgaben

Das Institut für Hygiene, Krankenhaushygiene und Umweltmedizin wird als Teil des Departments für Diagnostik im Sinne eines modernen, erfolgsorientierten Dienstleistungsunternehmens geführt.

Das Ziel aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts ist es, eine bestmögliche medizinisch hygienische Versorgung aller Patienten des Universitätsklinikums auf dem Gebiet der Hygiene und Umweltmedizin zu gewährleisten. Oberstes Ziel ist dabei die Erkennung, Erfassung, Bewertung sowie Vermeidung schädlicher exogener Faktoren, welche die Gesundheit des Einzelnen oder der Bevölkerung beeinflussen sowie die Entwicklung von Grundsätzen für den Gesundheitsschutz und den gesundheitsbezogenen Umweltschutz. Die Unterstützung und Beratung von Ärztinnen und Ärzten und Institutionen insbesondere in der Krankenhaus- und Praxishygiene sowie der Umwelthygiene und -medizin und der Individualhygiene nimmt dabei einen hohen Stellenwert ein ebenso wie Lehre und Forschung in diesem Fachgebiet.

Entsprechend wird der Erfolg der Klinik an der Güte der Krankenversorgung, der Patientensicherheit, hoher Mitarbeiterzufriedenheit und nicht zuletzt durch Qualität in Forschung und Lehre gemessen.

Ein beträchtlicher Stellenwert wird in der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Hygiene, Krankenhaushygiene und Umweltmedizin und mit anderen Einrichtungen der Universitätsmedizin Leipzig eingeräumt.

Im Rahmen der Weiterbildung ist es möglich, das Fachgebiet in verschiedenen Sektoren des Gesundheitssystems kennenzulernen.

3. Struktur

Das Institut für Hygiene, Krankenhaushygiene und Umweltmedizin versteht sich als einheitliches, verbindendes Fachgebiet/Fachdisziplin das alle Aspekte auf dem Gebiet der Hygiene und Umweltmedizin aufnimmt und bearbeitet. Insgesamt arbeiten ärztliche und wissenschaftliche Mitarbeiter am Institut, welche unter dem Link <https://www.uniklinikum-leipzig.de/einrichtungen/hygiene/> eingesehen werden können. Für das gesamte Spektrum der Weiterbildungsinhalte stehen zwei Labore zur Verfügung, in denen Untersuchungen zu hygienisch-mikrobiologischen und umwelthygienischen Fragestellungen untersucht werden. Das Spektrum der Untersuchung und Beratung umfasst z. B.:

- Beratung bezüglich hygienerelevanter Fragestellungen bei der Patientenversorgung (inkl. Ortsbegehungen Möglichkeit der Begehung und Umgebungsuntersuchung vor Ort),
- Untersuchung von Ausbrüchen nosokomialer Infektionen (mit Möglichkeit zur Erregertypisierung),
- Erstellung von Hygieneplänen und krankenhaushygienischen Stellungnahmen,
- Mitarbeit in der Hygienekommission,
- Hygienische Beratung bei Bau- und Umbauvorhaben,
- Durchführung von Unterrichts- und Fortbildungsveranstaltungen zu hygienischen Themen für verschiedene Berufsgruppen,
- Erfassung und Bewertung von Erregern mit speziellen Resistenzen und Multiresistenzen nach § 23 IfSG,
- Hygiene-Management von Patienten mit multiresistenten Erregern,
- Erstellung von hygienischen Fachgutachten,
- Beratung bei umweltmedizinischen Fragestellungen,
- Durchführung hygienisch-mikrobiologisch relevanter Untersuchungen im UKL-eigenen Labor sowie

zur umweltmedizinischen Diagnostik von VOC und MVOC.

Das Institut für Hygiene, Krankenhaushygiene und Umweltmedizin bearbeitet im Department für Diagnostik umfassend das Gebiet der Infektionsprävention und die damit verbundenen krankenhaushygienischen und umweltmedizinischen Laboruntersuchungen. Eine intensive Zusammenarbeit besteht insbesondere im Zentrum für Infektionsmedizin mit dem Institut für Medizinische Mikrobiologie und Virologie, dem Bereich Infektiologie und Tropenmedizin sowie der Apotheke, mit denen gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen für ärztliche und wissenschaftliche Mitarbeiter und ein wissenschaftliches Vortragsprogramm durchgeführt werden.

4. Facharztweiterbildung

Die Weiterbildungszeit beträgt insgesamt 60 Monate Hygiene und Umweltmedizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten davon

- müssen 12 Monate in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung (gem. § 2a (6) der WBO) abgeleistet werden
- können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Öffentliches Gesundheitswesen, Arbeitsmedizin und/oder in der Zusatz-Weiterbildung Infektiologie erfolgen

5. Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlage bildet die Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer (Weiterbildungsordnung – WBO) vom 26. August 2020 (in der aktuellen Fassung der Änderungssatzung).